

Schweizerische Kapitalanlagen in Wertpapieren und Spardepots.

I. Inländische Wertpapiere:

A. Obligationen.

	Werte in Millionen Franken auf Jahresende	
	1913	1919
1. Anleiensobligationen (inklusive mit Coupons versehene Schatzscheine, exklusive Schatzwechsel):		
a. des Bundes ¹⁾	146	1,382
b. der S. B. B. ²⁾	1,484	1,732
c. der Kantone	788 ³⁾	1,215 ⁴⁾
d. der Gemeinden	520 ⁵⁾	730 ⁶⁾
Zusammen 1. Werte des öffentlichen Kredites Nennwert	2,938	5,060
2. Feste Anleihen (Anleiensobligationen) der Banken, inklusive Trustgesellschaften ⁷⁾	961	1,180
3. An den Börsen von Basel, Genf und Zürich kotierte Anleiensobligationen privater erwerbswirtschaftlicher Unternehmungen, exklusive Banken und Trustgesellschaften	500 ⁸⁾	770 ⁹⁾
4. An andern als den vorstehend genannten Schweizerbörsen (Bern, Lausanne, Neuchâtel etc.) kotierte oder nichtkotierte Anleiensobligationen privater erwerbswirtschaftlicher Unternehmungen, exklusive Banken und Trustgesellschaften ¹⁰⁾	100	150
Zusammen A. 1. bis 4. Anleiensobligationen	4,499	7,160
Zinsertrag: 1913 à 4 %		180
1919 à 4,6 %		330
5. Kassenobligationen, Kassen- und Depositenscheine der Banken und Trustgesellschaften	3,057 ¹¹⁾	3,500 ¹²⁾
Zinsertrag, 1913 à 4 1/4 %		130
1919 à 4,75 %		165
Zusammen A. 1. bis 5. Obligationen, Kapital	7,556	10,660
Zinsertrag		495

¹⁾ Quelle: Eidgenössische Staatsrechnung für 1913 und 1919.

²⁾ Quelle: Rechnung der S. B. B. für 1913 und 1919.

³⁾ Quelle: Schweizerisches Finanzjahrbuch, 1914, S. 120.

⁴⁾ Quelle: Schweizerisches Finanzjahrbuch, 1919, S. 142, und Emissionsstatistik der Schweizerischen Bankgesellschaft für 1919, Effekten-Kursblatt Nr. 1, vom 17. Februar 1920.

⁵⁾ Quelle: Finanzstatistik des schweizerischen Städteverbandes für 1913, Schweizerisches Finanzjahrbuch, 1914, S. 134 ff.

⁶⁾ Quelle: Finanzstatistik des schweizerischen Städteverbandes für 1918, Schweizerisches Finanzjahrbuch, 1919, S. 172 ff., und Emissionsstatistik der Schweizerischen Bankgesellschaft für 1919, a. a. O.

⁷⁾ Quelle: Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1918, bearbeitet im statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank, Zeitschrift für schweizerische Statistik, 1919, S. 354. Für 1919 ergänzt durch eigene Schätzung.

⁸⁾ Quelle: Vade-Mecum des Bourses de Bâle, Zurich, Genève, 1913/14, herausgegeben von der Schweizerischen Kreditanstalt.

⁹⁾ Erhöhung der für 1913 dem Vade-Mecum entnommenen Zahl um den Betrag der Neuemissionen (exklusive Konversionen) der Jahre 1914—1919. Letztere berechnet für 1914—1918 nach der Emissionsstatistik des Schweizerischen Bankvereins, in dessen Publikation: Rückschau über Handel und Industrie der Schweiz 1914—1918, S. 149 ff. für 1919 nach der Emissionsstatistik der Schweizerischen Bankgesellschaft, a. a. O.

¹⁰⁾ Eigene Schätzungen.

¹¹⁾ Quelle: Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1918, a. a. O., S. 354.

¹²⁾ Eigene Schätzung auf Grund der Bankstatistik für 1918.

		Werte in Millionen Franken auf Jahresende			
		1913		1919	
	Übertrag	7,556	310	10,660	495
B. Aktien.					
Aktienkapital der schweizerischen Aktiengesellschaften (vgl. Beilage I)	Nennwert	3,542		4,729	
Dividendenbetreffnis ¹⁾			275		350
Zusammen A. und B. Inländ. Wertpapiere	»	11,098	585	15,389	845
II. Ausländische Wertpapiere:					
Überschuss der schweizerischen Anlagen in ausländischen Wertpapieren über die Placements schweizerischer Wertpapiere im Auslande (vgl. Beilage II).					
Überschuss des effektiven Kapitalwertes		2,750		1,200	
Ertragsüberschuss			175		55
Zusammen I. und II. Wertpapiere:					
	Kapital	13,848		16,589	
	Ertrag		760		900
III. Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzuziehen: in den Portefeuilles schweizerischer Banken und Trustgesellschaften ruhende, durch Aktien und Obligationen dieser Banken substituierte in- und ausländische Wertpapiere:					
Kapital ²⁾		1,000		1,400	
Ertrag ³⁾			40		75
Restbestand: Kapital		12,848		15,189	
	Ertrag		720		825
IV. Spardepots bei schweizerischen Banken ⁴⁾ :					
1. Depositen (exklusive Check- und Girorechnungen und Kontokorrent-Kreditoren)		357		480	
2. Sparkasseneinlagen		1,770		2,400	
Zusammen IV. Spardepots, Kapital		2,127		2,880	
	Zinsertrag: 1913 à 4 %		85		
	1919 à 4 1/4 %				122
Total, I. bis IV. Kapital		14,975		18,069	
	Ertrag: 1913		805		
	1919				947

¹⁾ Eigene Schätzung auf Grund der Statistik des eidgenössischen statistischen Bureaus über «Die schweizerischen Aktiengesellschaften von 1901 bis 1918 und ihre Dividenden im Jahre 1917», Zeitschrift für schweizerische Statistik, 1919, S. 319, und der Statistik des Schweizerischen Bankvereins über die Rentabilität der schweizerischen Industrie-Aktiengesellschaften in den Jahren 1911 bzw. 1911/12 bis und mit 1918 bzw. 1918/19, in der Publikation: Die schweizerische Volkswirtschaft im Übergangsjahre 1919, S. 9.

²⁾ Quelle: Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1918, a. a. O., S. 371.

³⁾ Eigene Schätzung.

⁴⁾ Quelle: Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1918, a. a. O., S. 354/55, für 1919 ergänzt durch eigene Schätzungen, unter Zuhilfnahme der Jahresschlussbilanz der dem Verbands schweizerischer Kantonalbanken angeschlossenen Institute per 31. Dezember 1919.

Beilage I.

Statistik der schweizerischen Aktiengesellschaften in den Jahren 1914—1919.

Gründungen, Auflösungen, Kapitalerhöhungen und -verminderungen.

	1914	1915	1916	1917	1918	1919
	Werte in Millionen Franken					
Aktienkapital der im Handelsregister neu eingetragenen Gesellschaften	223.85	42.79	64.5	183.92	205.4	159.78
Davon ab: Aktienkapital der durch Umwandlung bestehender Unternehmungen entstandenen Gesellschaften	45.17	19.76	27.3	48.22	66.61	72.24
Verbleibt: Aktienkapital der Neugründungen Kapitalerhöhungen	178.68	23.03	37.20	135.7	138.79	87.54
	94.19	82.3	79.12	186.32	249.55	265.6
Zusammen: neue Kapitalinvestitionen	272.87	105.33	116.32	322.02	388.34	353.14
	1,558.02					
Dazu: Aktienkapital der durch Umwandlung bestehender Unternehmungen entstandenen Gesellschaften, wie oben	45.17	19.76	27.3	48.22	66.61	72.24
Zusammen: Vermehrung der gesamten Aktienkapitalien	318.04	125.09	143.62	370.24	454.95	425.38
Davon ab: Aktienkapital der aufgelösten Gesellschaften und Kapitalverminderungen	82.58	100.63	61.80	84.13	79.32	241.72
Verbleibt: Nettovermehrung der schweizerischen Aktienkapitalien	235.46	24.46	81.82	286.11	375.63	183.66
	1,187.14					
Aktienkapital aller schweizerischen Gesellschaften auf Ende 1913						3,542 Millionen Franken
» » » » » » 1919						4,729 » »
Vermehrung wie oben						1,187 » »

Beilage II.

Wertpapierplacements im Auslande und Anlagen in ausländischen Wertpapieren.

	Kapital	Ertrag
	Werte in Millionen Franken	
I. Stand um Mitte 1914 ¹⁾ :		
Im Auslande plazierte schweizerische Wertpapiere	1,500	60
Schweizerische Anlagen in ausländischen Wertpapieren		
Obligationen		
Aktien		
Kapital 2,500 Millionen Franken	2,000 Millionen Franken	4,250
Ertrag à 5 %	à 5½ %	
125.5	110	235
Überschuss der schweizerischen Anlagen in ausländischen Wertpapieren über die Placements schweizerischer Wertpapiere im Auslande	2,750	175

¹⁾ Quelle: H. Kurz, Der Einfluss des Effektenverkehrs auf die Zahlungsbilanz der schweizerischen Zeitschrift für schweizerische Statistik, 1914, S. 340 ff., insbesondere S. 345, und J. Landmann, Der schweizerische Kapitalexport, Zeitschrift für schweizerische Statistik, 1916, S. 389 ff., insbesondere S. 395/396.

II. Veränderungen seit Kriegsausbruch:	Kapital	Ertrag
	Werte in Millionen Franken	
Schweizerische Werte im Auslande, Bestand bei Kriegsausbruch wie oben	1,500	60
Rückfluss der Schweizerwerte aus dem Auslande nach der Schweiz bis Ende 1919 ¹⁾	600	24
Restbestand	900	36
Seit Kriegsausbruch im Auslande neu placiert	150	8.25
Bestand Ende 1919	1,050	44.25
Schweizerische Anlagen in ausländischen Werten, unter Berücksichtigung der Neuerwerbungen während des Krieges und der Valutaentwertungen, Bestand Ende 1919 ²⁾	2,250	100
Überschuss der schweizerischen Anlagen in ausländischen Wertpapieren über die Placements schweizerischer Wertpapiere im Auslande nach dem Stande auf Ende 1919	1,200	55

¹⁾ Quelle: Lüscher-Burckhardt, Der Rückfluss der Schweizerwerte aus dem Ausland, Zeitschrift für schweizerische Statistik, 1915, S. 291, und Geering, Die Zahlungsbilanz der Schweiz vor und seit dem Kriege, Zeitschrift für schweizerische Statistik, 1920, S. 98 ff., insbesondere S. 105.

²⁾ Monatsbulletin der Schweizerischen Kreditanstalt, August 1919, und Geering, a. a. O., S. 106. Der Nennwert dieser Anlagen ist infolge der Neuerwerbungen während des Krieges auf 7 bis 8 Milliarden Franken angestiegen, deren Kurswert dürfte aber mit 2 bis höchstens 2¹/₂ Milliarden Franken adäquat angesetzt sein (vgl. VIII. Jahresbericht der Schweizerischen Bankiervereinigung, 1920, S. 22).

Basel, Ende August 1920.

Landmann.